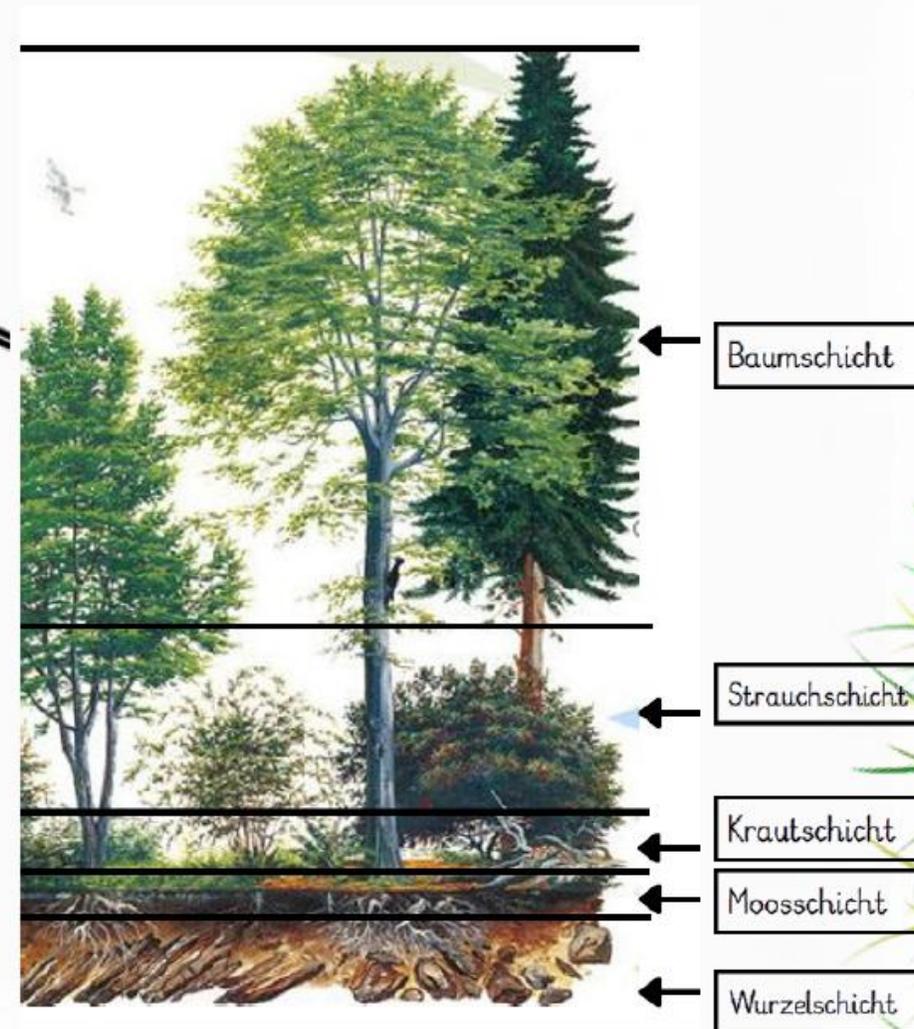
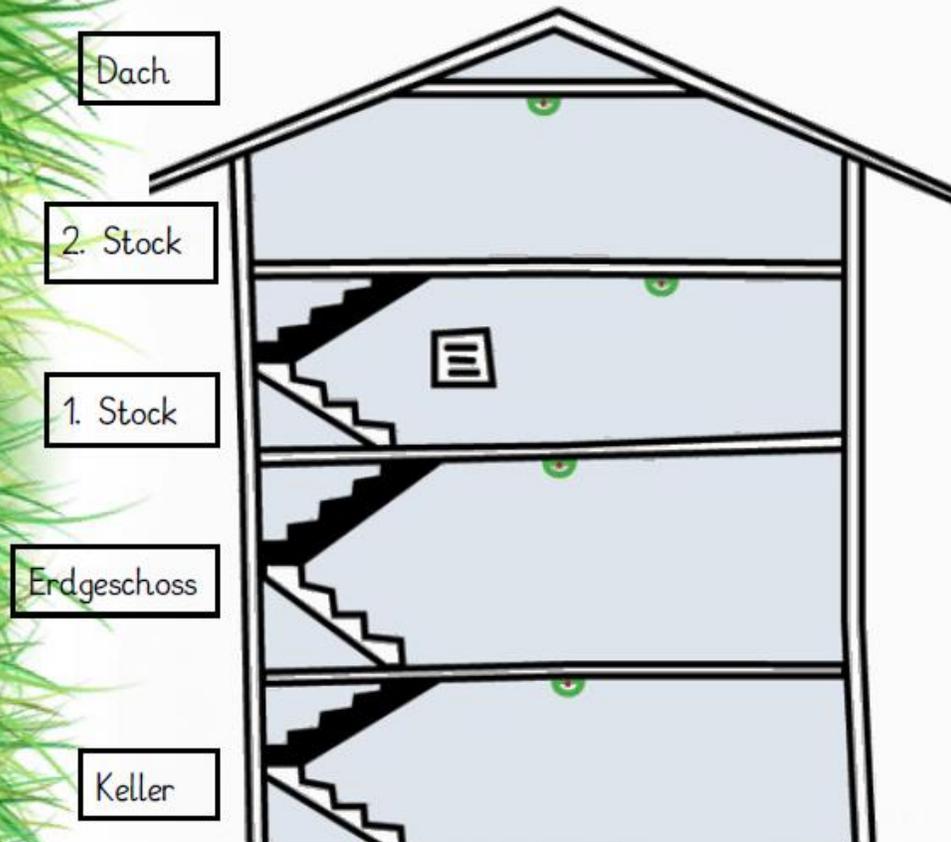


Stockwerke des Waldes





Die Baumschicht

Das oberste und größte Stockwerk des Waldes ist die Baumschicht. Sie besteht aus den oberen Teilen der Bäume, den Baumkronen. Die Baumkronen bekommen über die Baumstämme Wasser und andere wichtige Nährstoffe nach oben geliefert.

Alle hohen Laubbäume wie zum Beispiel die Buche, Eiche oder der Ahorn bilden das Blätterdach des Waldes. Hier können die Blätter viel Sonnenlicht einfangen. Bei starkem Regen bremst das Blätterdach die Regentropfen ab. So kommt der Regen sanft am Waldboden an und zerstört keine jungen Pflanzen.

Auch viele Tierarten finden in der Baumschicht ihren Lebensraum und Nahrung. Vor allem Tiere die fliegen oder sehr gut klettern können leben hier. Dazu gehören Eichhörnchen, Baummarder, Buntspechte, Eulen und viele Raubvögel wie der Habicht. Aber auch Insekten, wie der Borkenkäfer sind in diesem Stockwerk zu finden.



Die Strauchschicht

Die Schicht direkt unter der Baumschicht wird Strauchschicht genannt. Zu dieser Schicht gehören alle Pflanzen die zwischen 1m und 4m hoch sind. In der Strauchschicht wachsen neben Haselnusssträuchern, Himbeersträuchern, Brombeersträuchern und Holundersträuchern auch junge Bäume, die noch zu klein für die Baumschicht sind.

Am Waldrand und auf Lichtungen können die Sträucher besonders gut wachsen, da sie viel Licht bekommen.

In Nadelwäldern oder in dichten Laubwäldern kommt wenig Licht zu dieser Schicht hindurch. Dann sind in der Strauchschicht, genau wie bei der Krautschicht, kaum Pflanzen vorhanden.

Viele Tiere finden in dieser Schicht Nahrung, Schutz und Nistplätze. Dazu gehören vor allem die Rehe und Hirsche und das Wildschwein. Aber auch für den Fuchs, den Dachs und den Hase gibt es dort genug zu Essen. Auch sie leben in der Strauchschicht, wenn sie nicht in ihrem Bau unter der Erde sind.



Die Krautschicht

Die Schicht über der Bodenschicht heißt Krautschicht. In dieser Schicht wachsen Pflanzen, die nicht höher als 1m hoch sind. Das sind zum Beispiel Kräuter, Farne, Blumen und Gräser.

In manchen Wäldern, in denen es wenig Licht gibt, ist die Krautschicht kleiner oder gar nicht zu sehen. Das gilt vor allem für Nadelwälder und dichte Laubwälder.

Durch die vielen Blüten und Kräuter leben in dieser Schicht viele Insekten wie zum Beispiel Schmetterlinge und Bienen. Aber auch der Frosch, die Waldspitzmaus und die Haselmaus finden dort ausreichend Nahrung.



Die Moosschicht

Die Schicht unter der Krautschicht ist die Moosschicht. Sie wird auch manchmal Bodenschicht genannt. Dicht über dem Boden wachsen dort vor allem Moose und Pilze. Aber auch die abgefallenen Blätter und Nadeln der Bäume, abgestorbene Pflanzenteile und die toten Tiere zählen zu dieser Schicht.

Dieses Stockwerk wird nur wenige Zentimeter hoch. Trotzdem ist es für den Wald sehr wichtig. Denn in der Moosschicht leben viele kleine Lebewesen. Diese Lebewesen zersetzen die abgestorbenen Pflanzenteile und toten Tiere, die auf dem Boden liegen. Sie sorgen dafür, dass daraus Humus (= sehr fruchtbare Erde) entsteht.

In dieser Schicht leben Ameisen, Käfer, Spinnen und Schnecken und kümmern sich um die Zersetzung. Diese Schicht ist sehr wichtig und darf in keinem Wald fehlen.



Die Wurzelschicht

Die unterste Schicht ist der Keller des Waldes. Diese Schicht nennt man Wurzelschicht. Unter der Erde liegen die Wurzeln aller Pflanzen und Bäume. Diese können bis zu 10 Metern in die Erde reichen und sich nach allen Seiten ausbreiten.

Die Wurzeln sammeln und speichern das Wasser und die Nährstoffe, die die Pflanzen zum wachsen brauchen.

Außerdem geben die starken Wurzeln den Pflanzen, Bäumen und Sträuchern bei einem Sturm Halt, damit sie nicht so leicht umfallen.

In der Wurzelschicht leben viele große und kleine Tiere. Dachse und Füchse haben dort ihren Bau, in dem sie Schutz finden. Maulwürfe, Asseln, Regenwürmer und Tausendfüßler finden dort Nahrung und Schutz vor Feinden.